



Bettelt er? Will er spielen? Oder fehlt ihm einfach nur die Zuversicht? Letzteres ist zumindest nicht ausgeschlossen, sagt die Forschung.

Foto: Getty Images/Flickr RF

Kläffer ohne Hoffnung

Auch unter Hunden gibt es Pessimisten

Hunde, die unter Trennungsangst leiden, neigen auch zu Pessimismus im Leben. Dies schließen Wissenschaftler um den Verhaltensbiologen Michael Mendl von der Universität Bristol aus Experimenten an 24 Hunden. Wie sie im Fachblatt *Current Biology* (online) berichten, brachten sie den Tieren bei, dass ein Futternapf auf der einen Seite des Raums stets mit Futter gefüllt ist, auf der anderen Seite hingegen leer bleibt. Anschließend beobachteten die Wissenschaftler die Reaktion der Hunde auf einen Napf in der Mitte des Raumes: Als optimistisch wurden Hunde bewertet, die in freu-

diger Erwartung von Futter schnell auf den Napf zurannten. Als pessimistisch galten jene, die nur müde hintrotteten, weil sie offensichtlich eh nicht viel erwarteten. Aus vorherigen Beobachtungen wussten die Forscher, dass diese pessimistischen Hunde auch eher aus Angst unter diversen Verhaltensauffälligkeiten leiden, wenn sie alleingelassen werden: Sie verunreinigen und zerstören ihr Heim, oder bellen sinnlos vor sich hin. Die Forscher empfehlen, entsprechende Symptome ernst zu nehmen und die emotionale Grundstimmung des Tieres in einer Therapie gezielt anzugehen. inlu